

## Arbeitsplatzausschreibung

Im **Landeskriminalamt Niedersachsen** (LKA NI) in **Hannover** ist im Bereich Kriminologische Forschung und Statistik (KFS) im Sachgebiet Kriminologische Forschung unter Vorliegen der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein Arbeitsplatz als

### Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

im Verbundprojekt Sicherheit und Vielfalt im Quartier - DiverCity (BMBF) mit Expertise in der **qualitativen** Sozialforschung und Planungswissenschaften in Vollzeit **befristet bis zum 31.12.2020** zu besetzen. Der Arbeitsplatz ist nach **Entgeltgruppe 13 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L)** bewertet. Der Arbeitsplatz ist grundsätzlich teilzeitgeeignet, allerdings ist die Besetzung mit mindestens 50% erforderlich. Eine an den Aufgaben orientierte Flexibilität hinsichtlich der Dienstzeiten ist erforderlich.

#### Was erwartet Sie bei uns?

Das LKA NI ist die Zentralstelle für Aufgaben der Kriminalitätsbekämpfung in Niedersachsen. Dabei unterstützen wir u.a. als „Service- und Dienstleister“ die regionalen Polizeidienststellen auf dem Gebiet der Gefahrenabwehr und der Verfolgung von Straftaten. Im Landeskriminalamt Niedersachsen sind neben den Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten etwa 370 Tarifbeschäftigte in den unterschiedlichsten Bereichen tätig.

Die Kriminologische Forschung und Statistik im LKA NI betreibt angewandte Forschung zu polizeilichen Themen innerhalb der Kriminologie und der Kriminalistik. Das interdisziplinär besetzte Team arbeitet projektbezogen in unterschiedlichen Bereichen, unter anderem im Bereich der Urbanen Sicherheit. Das Projekt „DiverCity“ wird im Rahmen des Programms Forschung für die zivile Sicherheit, im Rahmen der Bekanntmachung „zukünftige sichere Räume“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Im Gesamtvorhaben geht es darum, übertragbare Sicherheitskonzepte für das Wohnquartier zu schaffen, indem unterschiedliche Alltagswelten einer vielfältigen Gesellschaft berücksichtigt und auch widersprüchliche Nutzungsanforderungen in die Gestaltung einbezogen werden. Im Teilvorhaben des LKA NI des Verbundprojektes sollen Grundlagen für Kriminalitätsprognosen entwickelt werden. Darüber hinaus soll eine notwendige Weiterentwicklung bestehender Sicherheitsstrategien im Wohnumfeld erfolgen. Auf empirischer Basis sollen Zusammenhänge von städtebaulichen Vorhaben mit Sicherheitsrisiken für das polizeiliche Wissen hergestellt werden um das Sicherheitsempfinden zu stärken und Risiken zu minimieren.

Der **Tätigkeitsbereich** des Arbeitsplatzes umfasst im Wesentlichen:

- Eigenständige Forschung im Forschungsprojekt DiverCity unter Anwendung qualitativer und raumplanerischer Methoden mit einer Affinität zur Verknüpfung mit quantitativen Methoden
- Mitarbeit im Forschungsprojekt DiverCity und Erstellen von Berichten und Publikationen.
- Durchführen von Workshops, Veranstaltungen und Tagungen sowie Begehungen und Beobachtungen
- Ausarbeitung und Zusammenführen unterschiedlicher wissenschaftlicher Quellen
- Systematische Aufarbeitung und interdisziplinäre Verständigung über theoretische Grundlagen, Definitionen, verfügbare Modelle etc.
- Beurteilung planungsrechtlicher Grundlagen und baurechtlicher Voraussetzungen
- Mitarbeit an den Transferleistungen zwischen Teilergebnissen, Modellbildung und Endprodukt

## Welche Voraussetzungen müssen Sie mitbringen?

**Einstellungsvoraussetzung** ist ein erfolgreich abgeschlossenes einschlägiges wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom oder Masterabschluss) der Kriminologie, Soziologie, Raumplanung, Stadt- und Landschaftsplanung, Architektur, Geographie oder angrenzendes Fach.

Darüber hinaus werden folgende Kenntnisse erwartet:

- Sehr gute Anwendungskenntnisse in den qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung und Planungswissenschaften
- Sehr gute Kenntnisse in Planungsverfahren und Gender Planning
- Gute Kenntnisse über Netzwerk- und Kommunikationsstrategien
- Kenntnisse im Bereich des Bau- und Planungsrechts
- Ein interdisziplinäres Verständnis für den Bereich der Urbanen Sicherheit und der Kriminalprävention im Städtebau
- Fähigkeit zu interdisziplinärer Teamarbeit in Forschungszusammenhängen
- umfassende Kenntnisse in moderner Bürokommunikation (MS-Office, OpenOffice)

Wünschenswert sind darüber hinaus:

- Erfahrungen im Bereich Wissenschafts-Praxis Transfer
- Verwaltungserfahrung

Die Bereitschaft sich fehlende Kenntnisse kurzfristig anzueignen sowie den Leitgedanken zur Organisationskultur „**Wir im LKA**“ aktiv umzusetzen wird vorausgesetzt.

## Warum sollten Sie für das Landeskriminalamt Niedersachsen arbeiten?

Wir bieten Ihnen ein persönliches und teamorientiertes Arbeitsumfeld sowie eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit bei der Polizei Niedersachsen im öffentlichen Dienst. Sie werden sorgfältig in die erforderlichen Arbeitsabläufe eingearbeitet und erhalten bei spezifischen Fragen jederzeit Unterstützung durch Ihre Kolleginnen und Kollegen. Ihre fachliche und persönliche Weiterbildung ist für uns selbstverständlich.

Sie erhalten neben dem Regelgehalt der Entgeltgruppe 13 TV-L zum Jahresende eine Sonderzahlung gemäß § 20 TV-L sowie eine betriebliche Altersversorgung (VBL). Der Erholungsurlaub beträgt gemäß § 26 TV-L 30 Tage pro Kalenderjahr.

Für nachhaltige und familienfreundliche Personalpolitik hat die niedersächsische Polizei das Dauerzertifikat zum „audit berufundfamilie“ erhalten. Die Auszeichnung würdigt den hohen Entwicklungsstand, den sich die Polizei Niedersachsen über viele Jahre durch familien- und lebensphasenbewusstes Personalmanagement erarbeitet hat. Bei Fragen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie steht Ihnen Frau Schumacher (Tel. 0511/26262-1136) gerne zur Verfügung.

Das Landeskriminalamt Niedersachsen bietet seinen Beschäftigten darüber hinaus die Möglichkeit, an facettenreichen Präventionssportangeboten teilzunehmen.

Im Sinne des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes sind wir bestrebt, eine Erhöhung des unterrepräsentierten Geschlechts in allen Bereichen und Positionen zu erreichen. Bewerbungen von Männern werden daher besonders begrüßt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt soweit nicht in der Person der anderen Bewerberinnen und Bewerber liegende Gründe von größerem rechtlichem Gewicht entgegenstehen. Zur Wahrung Ihrer Interessen bitten wir, uns bereits in Ihrem Be-

werbungsschreiben einen Hinweis auf Ihre Schwerbehinderung/Gleichstellung zu geben. Für weitere Informationen in Schwerbehindertenangelegenheiten können Sie die Schwerbehindertenvertretung des Landeskriminalamtes Niedersachsen (Tel. 0511/26262-6009) kontaktieren.

Als Ansprechpartner für Fragen zu dem Arbeitsplatz steht Ihnen Herr Pfeiffer (Tel. 0511/26262-6501) sowie Frau Dr. Schröder (Tel. 0511/26262-6510) zur Verfügung. Allgemeine Auskünfte zum Ausschreibungs- und Auswahlverfahren erteilt Ihnen gerne Herr Kunze aus dem Personaldezernat (Tel. 0511/26262-1130).

### **Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf und Nachweisen (z.B. Diplom oder Masterurkunde, Zeugnisse, Fortbildungsnachweise etc.) **bis zum 25.01.2018** unter dem **Stichwort „DiverCity QUALI“** per E-Mail in einem einzigen pdf-Dokument mit einer maximalen Größe von 4 MB an:

[Bewerbung@lka.polizei.niedersachsen.de](mailto:Bewerbung@lka.polizei.niedersachsen.de)

Sie können Ihre Bewerbung auch postalisch an uns senden.

**Landeskriminalamt Niedersachsen  
Dezernat 11-A  
Am Waterlooplatz 11  
30169 Hannover**

Wir bitten Sie, uns in diesem Fall von Ihren Bewerbungsunterlagen nur Kopien einzureichen, da wir diese aus Kostengründen nicht zurücksenden. Die zugesandten Unterlagen werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet. Sofern die Rücksendung der Unterlagen gewünscht wird, ist den Bewerbungsunterlagen ein frankierter und adressierter Rückumschlag beizufügen.

Bitte geben Sie in Ihrer Bewerbung an, wie bzw. wo Sie auf unsere Arbeitsplatzausschreibung aufmerksam geworden sind. Sind oder waren Sie bereits im öffentlichen Dienst beschäftigt, erklären Sie bitte in Ihrer Bewerbung das Einverständnis zur Einsicht in Ihre Personalakte unter Nennung der Ansprechpartnerin/des Ansprechpartners in der zugehörigen Personalstelle.